



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

501 (27.10.1900) 1. Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-86152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-86152)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse
Journal Mannheim,
In der Postlinie eingetragen unter
Nr. 2958.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Eringelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.50 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne - Seite 20 Pfg.
Die Restanten - Seite 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 577.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Lesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Beantwortlich für Politik:
Dr. Paul Garm, für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Kunstleben:
J. G. Dr. Paul Garm, für den Internat. Teil:
Karl Apfel, Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei, (Wirt. Mannheim
Lugograph. Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Samstag in Mannheim.

Nr. 501.

Samstag, 27. Oktober 1900.

(1 Abendblatt.)

Unsere geehrten Abonnenten und Inserenten

Es dürfte es nicht unbekannt geblieben sein, daß sämtliche Papierfabrikanten die Preise für Zeitungspapier um 20 bis 40 Prozent erhöht. Durch diesen ganz bedeutend vermehrten Kostenaufwand, ferner in Folge des nicht unerheblichen verteuerten Postzeitungstarifs, sowie durch die allgem. Preissteigerung aller zum Betriebe erforderlichen Materialien, sind die mit billigem Abonnement und niedrigen Inseratenpreisen arbeitenden Tages-Zeitungen gezwungen, einen Preisaufschlag eintreten zu lassen. — Seit einer ganzen Reihe von Jahren sind, theils durch die sozialen und gewerblichen Bestimmungen der Gesetzgebung, theils durch die Lohnsteigerungen und Verkürzung der Arbeitszeit, besonders aber auch durch die immer reichlichere Ausgestaltung des Inhaltes ihrer Zeitungen, den Verlegern derselben fortwährend sich steigende Geschäftskosten entstanden, welche sie bis jetzt allein trugen. Der neuerdings eingetretene große Preisaufschlag des Zeitungspapiers kann ihnen jedoch ohne bedeutende Verluste unmöglich allein auferlegt werden, und so mühten sich, wie es bereits in andern größeren Städten geschehen ist, auch die Geschäftsstellen der unterzeichneten hiesigen Zeitungen entschließen, vom 1. November d. J. an eine Erhöhung des Abonnements- beziehungsweise der Inseratenpreise eintreten zu lassen. Der geänderte Inseratenstarif liegt in der neuen Fassung in allen Expeditionen zur gefl. Einsicht der Interessenten auf. — Wir glauben von unseren geehrten Abonnenten und Inserenten hoffen zu dürfen, daß die Preis-erhöhung, welche im Verhältnis zu den den Zeitungen erwachsenden beträchtlichen Mehrkosten nur unvollständig genannt werden darf, ihre volle Billigung finden wird.

Mannheim, im Oktober 1900.

Hochachtungsvoll

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Mannheimer Journal.

Verlag der Dr. G. Haas'schen Druckerei.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Zeitung, Mannheimer Anzeiger und Hand-Abblatt.

Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Badischer Generalanzeiger

Mannheimer Tageblatt.

Verlag der Hofbuchdruckerei von Max Hahn & Comp.

Neues Mannheimer Volksblatt

Verlag von Jean Grimm.

Volksstimme

Verlag der Mannheimer Actiendruckerei A.G.

Badisch-Bälzische Volks-Zeitung

Organ für Jedermann.

Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Die Woche.

Die Woche schreibe mer zur Abwechslung emool unnerm Zeiche emool de billige Handschuh! Was mir hier alleweil e Bild hawe, deß ih gar nit zu sage; jedt Woch e neit Ineratschung, mer lumme aus de Unnehmlichkeit gar nit mehr raus! Jedt Woch kriech mer dunn unner Blannener Großhaasheit ebdes Anneres halwer giscent! an de Kopp g'schmisse. So e billige Handschuhwoch, die muß mer benutze, mer wech, wann's wider emool de billige Handschuh in Mannem gibt! Jeder verprohandirt sich uff länger! Zeit unner legt sein iweckliche Kapitale in Handschuh an. Schod daß dr Schiller sein „Handschuh“ schunn gericht hot, hätt' er's nodemool zu dhun, dhät'r jedenfalls die billige Handschuhwoch unner mit de Handschuh alleen bfinge, unner zwar weng jacht so:

In ihrem Bazar,
Wo g'füllt ih mit Waare,
Sicht Hermeaus unner Frohheit,
Viebt drauß mer, dann reut's em, —
Um darre dr Runderl —
Die blond Runigunde,
Die wo gar nit dunn,
Die hoch am Ballont,
Unner schmeißt froh unner munter
Die Handschuh als munter, —
Unner drumme dhun raus!
Die Zeit sich beim Laufe, —
Unner dr Ritter Delorge,
Wo gewohnt ih an's Borge,
Der loht sich nit lunde,
Wilt e Duhnd sich kumbe; —
Doch do seggt Runigunde
Mit liebllichem Munde,
Zur laufende Kasse:
"S geht Alles per Kasse!"
Unner schlaumend dhut hords
Dr Ritter Delorge, —

Mit Bezug auf die vorstehende Vereinbarung sämtlicher Mannheimer Zeitungsverleger theilen wir unsern geehrten Abonnenten mit, daß die Erhöhung des Abonnements vom 1. November ab

10 Pfennig

betragen wird. Wir erlauben uns, daran zu erinnern, daß wir die beträchtlichen Mehrkosten der zweiten Ausgabe unseres Blattes f. J. ohne Abonnementserhöhung übernommen haben. Wenn wir uns bei der, jetzt aus andern Gründen zur zwingenden Nothwendigkeit gewordenen Erhöhung des Abonnementspreises immer noch auf das äußerste Mindestmaß beschränken, so geben wir uns der zurechtfindlichen Hoffnung hin, daß unsere geehrten Abonnenten uns ihr Vertrauen nicht entziehen werden. Der Abonnementspreis des Gen.-Anz. wird also vom 1. November ab betragen: 70 Pfennig und 20 Pfennig Trägerlohn.

Verlag des General-Anzeigers.
Mannheimer Journal.

Politische Wochenschau.

Es gibt Leute bei uns, die es nicht vermeiden können, daß wir den Franzosen noch kein deutsches Panama entgegenstellen haben. Demen ist Heil wiederfahren durch die Veröffentlichung des Briefes des Herrn Bued und die amtlichen Erklärungen dazu. Und nun jubeln die lieben Leute: Panama! Panama! Das wird mehr dazu beitragen, die Stellung des Grafen Posadowsky wieder zu befestigen, als alle Schupkartikel, die die agrarische Presse sorgenvoll für ihn schreibt. Diese Ueber-treibung, die einen amtlichen Mißgriff mit dem großen Beizeug französischer Parlamentarier auf eine Stufe stellt, ist ja nur geeignet, die wahre Sachlage zu trüben. Und das ist umso bedauerlicher, als die gesammte Presse in der grundsätzlichen Beurteilung des Falles einig war; nur in der quantitativen Einschätzung der Schwere des Falles gehen die Meinungen auseinander. „Es war ein Staatsverbrechen“, schreiben die, so den Grafen Posadowsky schon vordem nicht liebten. „Schlimmer als das“, würde der alte Gomüthsmensch Fouché ihnen erwidern, „es war eine Dummheit.“ Der Staatssekretär wirds merken, wenn er vor den Reichstag tritt, und die Sozialdemokraten ihn — wie sie schon jetzt ankündigen — höhnisch fragen, was der Bund der Landwirthe bezahlt habe, um für einen Zehn-Mark-Zoll zu agitieren. Von dieser Seite wird sicher Alles geschehen, um die Stellung Posadowsky's zu erschüttern; und daß dazu eine so günstige Gelegenheit geboten wird, das ist das Bedenkliche an der Sache. Nicht weil die Agrarier den Staatssekretär mit ihrem Vertrauen beehren, das zu enttäuschen er auch so gezwungen sein könnte; sondern weil er der Einzige sein dürfte, der die schwierige Materie der neuen Handelsverträge einigermaßen beherrscht. Er hätte bei den bevorstehenden Beratungen so etwas wie eine führende Rolle spielen können, womöglich noch mehr gegen, als für agrarische Begehrlichkeiten; und ob er für diesen Posten überhaupt noch zu ersetzen sein wird, muß als zweifelhaft gelten. Die jetzt so eifrig am Sturze des Grafen arbeiten, könnten, wenn sie Erfolg damit hätten, die trübe Erfahrung machen, daß sie sich selbst eine Grube gegraben haben. Davon abgesehen, darf man hoffen, der unerquickliche Zwischenfall werde auch eine heilsame Wirkung ausüben. Es ist ganz gut, wenn in die Auswüchse der haaslich gefördernten Agitation einmal kräftig

hineingeleuchtet wird. Das mahnt für die Zukunft zur Vorsicht. Schon bei der Agitation für die Flottenverlängerung ist auch von nationalliberaler Seite nachdrücklich gegen Mißbräuche und Mißgriffe protestirt worden. Es müßte aber schon schärfer kommen, um gewisse Kreise daran zu mahnen, daß es ein Ding gibt, das Takt heißt, und daß man sich seiner um so weniger entäußern darf, je höher man auf der Menschheit Höhen wandelt. Graf Bülow, der gewillt zu sein scheint, auch die Fäden der inneren Politik fest in die Hand zu nehmen, wird zu thun belommen.

Auf seinem bisherigen Geschäftsfeld hat sich im Ganzen nicht viel geändert. Die Verhandlungen zwischen den Mächten sowie mit China sind nicht vom Fleck gekommen, der Zustand Chinas in seinen einzelnen Theilen ist nach wie vor unklar. Nur der Erfolg der Expedition nach Tsingtau ist so gut wie sicher. Was aber weiter werden, vor Allem was notwendig werden wird, ist schwer zu sagen. Eine neue Thatsache ist allein durch das deutsch-englische Abkommen geschaffen worden, vor der Hand freilich nur eine diplomatische Thatsache. Das Abkommen formulirt eigentlich nur, was alle Mächte einzeln schon erklärt hatten: Keine Sonderprivilegien! Unverkennbar aber ist, daß es doch einzig gegen Rußland Front macht. Die russische Politik ist eben so lange ihre eigenen Wege gegangen, daß es der deutschen Diplomatie als ein unumgängliches Gebot erscheinen mußte, für alle Fälle eine Rückendeckung zu suchen. Wir wären so mit weit günstigerem Winde in die chinesische Unternehmung hineingefegelt, hätten wir unsere Flotte schon fertig. So aber verfügen wir über ganze sechs Linienschiffe, vier davon sind in Ostasien. Unter solchen Umständen sind wir darauf angewiesen, gute Beziehungen zu England zu unterhalten. Wer das zugibt, wird gegen das Abkommen, wozu sie sich jetzt verdingt haben, nicht viel mehr einwenden können.

Vom „beendeten“ Burenkriege.

Die Engländer müssen sich jetzt selbst an Hand der Depeschen des Feldmarschall Lord Roberts immer mehr davon überzeugen, daß sie sich noch mitten im Kriege mit den Buren befinden. Das kommt, so schreibt unser Londoner 3-Berichterstatler unterm 25., hier in England natürlich durchaus unangelegen, und wenn nun Lord Roberts in seiner letzten offiziellen Depesche so schwere Verluste rapportiren muß, die verschiedene seiner Truppentheile in den allerletzten Tagen in scharfen Gefechten mit den Buren erlitten haben, dann wird die äußerst verdrüßliche Stimmung verständlich, die, wie wir heute Morgen hören, das hiesige Kriegsamt beherrscht. Man hat an offizieller Stelle in London seit Wochen derartig energisch die Parole ausgegeben, der Krieg sei „sozusagen“ zu Ende, daß man anscheinend schließlich selbst daran glaubte, und nun, — Schmerz laß nach, — Es ist Thatsache, daß man sich im Kriegsamt in geradezu hysterischer Nervosität auf alle möglichen Auswege, Hilfsmittel und Gewaltmaßregeln besinnt, die vielleicht dem englischen Hauptquartier in Pretoria helfen könnten, schneller und nachdrücklicher zum gewünschten Ziele zu kommen. Aber de facto ist kaum noch irgend etwas übrig geblieben an napoleonischen Parforce-Mitteln, was man jetzt den Buren gegenüber zur Anwendung bringen könnte. Es kann natürlich das nöthige Unbehagen der Regierung nur verstärken, wenn in der englischen Presse Äußerungen laut werden, wie sie z. B. der „Morning Leader“ heute Morgen in einem fulminanten Leitartikel der Nation zu Gemüthe führt. Das Blatt schreibt wie folgt:

Mit denn, weil se mel sinn donn,
Mer in de Sach nit lange kann,
Unner weil mer lennt recht,
Dah so e fremd' Elfsabeth,
Am End teen große Schlimm nit hätt,
Koh's Unner erst drowire!

Sunst aber ih erstlichemweis doch noch nit aller Rauschfenn in billige Handschuh angelegt; 's keine Mannem, 's Mannem, wo ebdes uff sich halt, 's Mannem, wo zu de beste Leit g'heert will, deß wend' ih sein Rauschfenn 'm Ballschiel zu, ere Sach, die wo Alles, norre nit mit Handschuh, billige oder dreire, ang'kufft sein will! Ja, so am Zwelfe Widdags, de Schläger in dr Hand, grele Schuß, ohne Absicht, an de Fies, nuffgekrempele Flanelhose an, odder, wann's Dame sinn, in dr Tennisblat über die Ringschrook gonble zu krann, unner sich in een dunn denne fixe Kuffig zu wägle, Mannemer Englisch zu verzappe, die Grazie selwer zu sein, inwer de genalzte Sand huzuschwenne wie e Fes, odder e Red; deß reigt, deß ziehgt, unner vor Allem, 's ih nit, unner do ih Jeder drbel, unner weil mer sich produziere kann, unner's dotti teen Sach ih for Jedermann, unner ob se auch for dem Schöbort nit all daffe, do dhun se lumme in Wasse!

Unner's Panoroma dunn Orleans,
Deß wo e Schid weiter blinn dran
Sich hebt in die Höb,
Gott ohne Endree
E Konturrenz seh im Freie,
E sehr indressante, e neit. —
So manchi Jungfrau, for ganz getoß,
Wann's oach grad teen dunn Orleans ih,
Die dhut's seh do brunne als wage,
Gewaltige Schlacht zu schlage; —
Sie kufft in die Höb,
Ball jart wie e Fes,
Wann schant se ih wie e Wägle,
Ball mach' se deß Hupfe dann men'ger grazills,
Wann se's nit besser kann unner mit wech.

Dohinn der mer nit borge, —
E scherni Gschicht! —
Unner's ganz Duhnd Handschuh,
Die schmeißt' in's Gschicht
Uff emool dr Runigunde,
Der Kasse, seggt', da mog ich se nicht, —
Unner verläßt se zur selbige Schunde!

Uff die Art kann unner doll teen Großschad mer wechste, mer sunn schunn unner Berlin! In Berlin do gibt's norre die „Woch“, deß unner ewer do gibt's seh schunn die „Handschuhwoch“, unner wie lang wech's dauere, do lummi's noch ganz annerst unner mer lenne wie dr David in de Meerseheringer die verschiedene Heimmeweile, — hier die verschiedene Woche an de Finger herziehe!

Die billige Handschuhwoch,
Unner die billige Woch for Sode,
Die billige Regschermoch,
Die billige Woch for falsche Lode,
Die billige Woch for Veremorscht,
Die billige Woch for Matrone,
Die billige Woch for de riechliche Dorfcht,
Unner for Erble unner Vinse unner Bodne.

Unner for lauter Billigkeit unner Kusnadmsdög unner billige Woche, wo hier all unner Geld drauffacht, do muß nachher so manches Kanere nachheide, do ih nachher teen Geld mehr davor vorhanne!

Kummt dann e Fias so ispen unner nett,
So lieb, so hold unner litta,
Unner singt hier die Elfsabeth
So reizend wie die Wittich, —
Dunn ih 's Theater halwer leet,
's holt Mannen sich vertrode,
Wo all sein Geld holt gehet ver,
Zu lieh unner billige Woche! —
Der erste Rang in erster Reich,
Der geht nachherlich gar nit bei, —
Der holt do teen Indresse dran,
Loht voller Borcht Handschuh an,

Jede Hausfrau

kennt die Vorzüge einer **guten Fleischbrühe**. Solche kann **nicht** ersetzt werden durch **Suppenwürzen, Maggi's wie andere**, welche nur ein gewürzter viel Kochsalz enthaltender **Pflanzen-Absud** sind.

68116

Liebig's Fleisch-Extract dagegen ist reine concentrirteste **Fleischbrühe** nach Justus von Liebig aus bestem Ochsenfleisch ohne jeden Zusatz hergestellt, Dies zur Abwehr und Aufklärung.

Compagnie Liebig.

Bester Entschluß!

Bei beschlossener Sache ist es, wenig die Mutter will es haben, einen Anzug sollst du bekommen aus dem neuen Mannheimer Kleiderladen.

Bei dem Einkauf dort, hast du viel Geld erspart, denn die Preise sind so billig, daß man fast dort billig ein, große Auswahl ist da zu sehen, die Waare elegant und im Lieberfuß, von Welt und Preis können die Leute ein per Bahn und auch zu Fuß.

Ornstein & Schwarz werden und beweisen, daß wir Sie werden lange preisen.

Wir empfehlen in großer Auswahl:

- Herren-Anzüge Burgin u. Goldstoff von 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18-35 M.
- Herren-Anzüge Sammgarn u. Cheviot von 12, 14, 16, 18, 20-40 M.
- Herren-Paletots von Doppel u. Einfalt von 9, 10, 12, 14, 16, 18-28 M.
- Herren-Paletots und -Mäntel von Sammgarn, Cheviot u. Loden von 12, 14, 16, 17, 19-38 M.
- Knaben-Anzüge u. -Mäntel von 2 M. bis zu den besten.
- Herren- u. Knaben-Hosen von 1 M. bis zu den feinsten.

Laden-Joppen in allen Preislagen, Arbeiterkleider in großer Auswahl **spotbillig**.

Ornstein & Schwarz

Mannheim, Breitestrasse T 1, 2. **Geschäfte** in Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Brunsal, Roin, Straßburg. Jeder Käufer erhält zur Erinnerung an unsere Geschäftseröffnung ein Präsent. 07117



Institut Gabriel

M 7, 23, **Medico-mech. Zander-Institut**, Kaffee für med. Heilgymnastik, Orthopädie, Massage und Turnen. Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet. Am 15. Oktober beginnen die Turnkurse für Kinder und Erwachsene. Anmeldungen leicht schon erbeten. 65796

Allerheiligen. Gänzlicher Ausverkauf meines großen Lagerd von **Perl- und Blechkränzen, Kranzschleifen etc.** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 67871 **J 2, 4 Friedr. Voek J 2, 4.** Die Abnahmezahlung ist zu verkaufen. Der Laden zu vermieten.

TAUNUS-MINERALBRUNNEN GROSSKARBEN

Preisgekrönt auf allen höchsten Ausstellungen.

"TAUNUS" Hervorragendes Kur- und Tafelwasser.

"TAUNUS" Wandertafel an Wegschmied, Bleibigkeit, pur od. in Vermischung. **Das Beste zu „Schorie-Morle“.**

Verfärbung frei ins Haus durch das **Hauptdepot: Gundlach & Bärenklau Nachf.** Joh. Ferd. Bassery, O 7, 13.

Niederlagen: Ludwig & Schützlein, Drog., O 4, 5, u. Filiale Gontardplatz Carl Wöber, R 3, 10, besten Filiale R 6, 8, 28, Weidenreuther, F 5, 1, R. Arz, R 4, 1, H. Weidemann Jr., Wollsteil, 7.

Wanger's Schuhwarenhaus, E 1, 3

im Hause der Herren **Fischer-Riegel**

Meisterstücke

in Bezug auf Passform, Haltbarkeit und Eleganz sind

Wanger's Schuhwaren.



Die Schaufenster-Dekoration sehenswert...

= Loose =

der

5. Wohlfahrtslotterie

à Mk. 3.30.

St. Sebaldus-Kirche Nürnberg

Loose à M. 2.-

Roths Kreuz-Geld-Lotterie

Loose à M. 2.-

Straßburger Pferdeloose

à Mk. 1.-

zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

Für 10 Pfg. Portozuschlag erfolgt Franco-Zufendung.

Auf Allerheiligen

gedenket der Todten ihre Ruhestätte zu schmücken.

Die größte und billigste Auswahl am Plage in Kränzen aller Art ist bei **Carl Friedle, Mannheim O 6, 3/4.** Blumen- u. Kranzfabrik.

Räthsel!

Wie ist's möglich, mit einigen Pfennigen, für Millionen Freude zu haben?

Das Regenbogenfarbenpiel, Jedes belohnt! 67687

Dreieichen, die Farbenlaute, und erloscht. Durch Farbenglasstöcken, das Auge — eine neue Welt erschließt —

Die, wie lachender Berg, das Herz — durchdringt. Edelste Straßen, der Mond und die Sonne, sind Farben-mehlspeise in Sonne.

Als erhellendes Märchen, die strahlende Oberkante sich erhebt. Wäldchen wechsellnde Farben — roth, gelb, grün und blau!

Hauptverleger des **Deutscher Schicksal-Lose** **Johann Georg Ritter, Mannheim a.M., T 2, 3, 3. St.**

Volkshibliothek.

In Folge der täglich steigenden Anschaffungskosten der Volkshibliothek kann der Nachfrager in Reichthum nicht mehr genügend versorgt werden. Wir bitten daher wohlwollende Freunde um Unterstützung insbesondere geordnetem Zeitschriften. 67725

Der Vorstand:

- Ober- u. Ungarwein,
- Medicinal- u. Ungarwein,
- Foscher,
- Wiener- u. Ungarwein,
- Portwein,
- Wadeira,
- Scherr,
- Malaga

von der Europäischen Weingüter-Gesellschaft direkt bezogen, vorzügliche Qualität, empfiehlt in höchsten Grade. 67725

Ad. Sud, Mannheim, J 2a, 1.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel laut 68220 **A. Koch, S 1, 10.**

J. K. Wiederhold

Kohlen- und Holzhandlung

H 7, 24 Telefon etc. H 7, 24

Liefert sämtliche Sorten Kohlen, sowie englische u. deutsche Anthracitkohlen, Coaks, Tannen- u. Buchenholz, zu billigen Lagerpreisen franco Haus. 65348

Sophie Link

Inhaber: **Hubert Mael.**

F 1, 10 Mannheim F 1, 10

Eckhaus, Marktstrasse

neben der städtischen Sparkasse.

Größtes u. billigstes Spezialgeschäft

in

Damen-, Mädchen-

und

Knaben-Confection

Grösste Auswahl.

Meine Lager enthalten während der Hauptsaison bis zu 2000 fertiger Sachen vom hochelegantesten bis zum einfachsten Genre. 67480

Streng reelle Bedienung.

Jeder Gegenstand ist mit für Jedermann deutlich lesbaren Zahlen ausgezeichnet und sind die Preise infolge meines Masseneinkaufs unübertrefflich billig.

Auf Wunsch auch Anfertigung nach Maass in eigenen Ateliers durch Pariser Damenschneider.

Zweig-Geschäft: Trier,

Eckhaus Fahr- und Nagelstrasse.

21 der Neuzeit entsprechendes Schaufenster.

Geschäftsraum Eigentum der Firma.

Schnellschreibmaschine

HAMMOND:

Automatischer Abdruck.

Mit gut sichtbarer Schrift.

Mit auswechselbarer Schrift.

Ohne alle Typenhebel.

Natürliche Klaviatur.

Dauerhaft.

Allein-Verkauf für Deutschland, Oesterreich und Schweiz: **Ferdinand Schrey, Mannheim O 6, 2** Berlin, Wien, Zürich, Barmen.

Ziehung: III. Badische 14. Februar 1901

Roths Kreuz-Geld-Lotterie

1700 Gewinne im Gesamtbetrag von 50 000 M.

Hauptgewinn zu M. 20 000, 10 000 u. in baarem Gelde.

Preis des Loses 2 M., 11 Loose 20 M.

Für Porto und Ziehungskosten sind 25 Pf. mit einzufügen.

Verfand auch gegen Nachnahme (25 Pf. mehr) oder Postanweisung.

Durch den General-Beauftragten von Franz Becker, Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstr. 78; die Hauptagentur von Carl Göt. Federhahn, Karlsruhe, Hebelstr. 11/13, und die mit 67725 Filialen befristeten Verkaufsstellen.

In eine Buchbinderei und gut eingeführte Cartonnagen-Fabrik, welche für Socialisten, Drucker u. Lehrgereit verbunden, und ein durchaus praktisch thätiger und branchenfähiger

Fachmann

mit einer Vorkasse bis 5000 Mark bei jedem Gehalt, Kapitalvermittlung und hohem Gewinnanteil, per sofort aufgenommen. Directen mit Requisitionen und Referenzen unter Nr. 67799 an die Expedition dieses Blattes.

Anzeigen haben Erfolg

Hausenstein & Vogler, A.-G.
E2, 8, 1 Treppe (Planken). Telephone 499.

Geissenhafte Beratung über Abfassung, richtige Wahl der Zeitungen, Form, Arrangement und Placierung auf Grund langjähriger Erfahrung. Anonyme Anzeigen, wie Gesuche und Angebote von Stellen, Theilhabern, Kapitalisten, Pächtern, Agenten usw. sowie An- und Verkäufe unter strengster Discretion. Berechnung zu Originalpreisen. Hoher Rabatt

Unterricht

Berlitz-Schule

D 2, 12, 3 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene.
Herren u. Damen, unter
Oberleitung des Herrn Prof.
Berlitz.
Französisch, Englisch, Italienisch,
Deutsch etc.
Conversation, Litteratur,
Correspondenz. Ueber 100
Zweigschulen. Für jede
Sprache nur Lehrer der be-
treffenden Nation.
Berlitz-Methode während
2. ganzen Stunde. Uebung
selbst bei Anfängern, nur in
der zu erlernenden Sprache;
kein Wort in der Mutter-
sprache des Schülers.
Probeklassen gratis.
Einstritt jederzeit. Einzel- u.
Klassenunterricht an Tage
u. Abends. Sprechstunden
9-12, 2-5, 7-10 Uhr.
Prospecte gratis u. franko.

Paris

Conversation wird gründ-
lich ertheilt. Offerten an
Frl. Burger, T 4, 30, II
Eine haare, gepflegte Lehrein-
richtung Unterricht in der fran-
zösisch, ital. u. span. Sprache,
sowie in allen deutschen Fächern
u. Nachhilfe in der Mathematik.
Antr. in der Gröb. 48, II.
Umführung wird gründ-
lich ertheilt.
E. M. D. parterre.

Marx'sches

Mk. 15000

von kleinerem, soliden, indu-
strialen Unternehmen unter gün-
stigen Bedingungen gegen Über-
nahme anzuhandeln gesucht.
Offerten unter Nr. 68022 an
die Exped. d. Bl. 68022

Existenz

In der Metallbranche.
Guten tüchtigen Gehilfen-
mann, bevorzugt Schloßer,
Spezialer od. Intallateur, bietet
sich leicht Gelegenheits durch
Übernahme der Fabrikation
eines angesehnen, patentierten
Gerätes als höhere Existenz
gewinnen zu können.
Offerten unter Nr. 67729 an
die Exped. d. Bl.

Hypothekengelder

zu billigstem Zinsfuß vermittelt
W. Gross, Odepl. 11/12, 11b.
Telephon 1832, 54296

Hypothekengelder

auf amtliche Schätzung zu billi-
gen Zinsen zu beschaffen.
J. Kemler, Gieselerstr. 1, 11, 2. St.

Lochwasser

mit schon Jahr anerkanntem
Vorteil u. Billigkeit, a. Glas
Nr. 100, 11.000
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Bühnenstr. 1, 1. u. 2. St.,
gegründet 1858.

Ankauf

Gebrauchte 67990

Kabelwinde

10-40 cfr. Tragkraft zu kaufen
gesucht. Offerten mit näherer
Beschreibung bitte einbringen.
J. Kemler, Gieselerstr. 1, 11, 2. St.

Werkzeug

Ein Haus zum Kleinrentner
in schönster Lage ist zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 68041
an die Exped. d. Bl.

Baupläne

in guter Form verständlich zu
verkaufen. 1/2 u. unter Nr.
67929 an die Exped. d. Bl.

Konzert- Planino,

mit gutem Klang, billig zu ver-
kaufen.
Scharf & Hauk, C 4, 4.

Scharf & Hauk, C 4, 4.

Planino, wenig gebraucht,
billig zu verkaufen.
Scharf & Hauk, C 4, 4.

Gesucht

in die Herrschaft eines
jüngeren Handwerks, der
Saubere, ehrl. auch
Warenarbeiten übernimmt,
Nab. im Berfag.
Gefucht auf 1. Novem-
ber der od. später
ein tüchtiges Mädchen.
A 3, 7.

Eleg. Damenjacket

zu verkaufen. 67818
Königsplatz 26, 3. Stod.

Jadereinrichtung

für Speisegehäuse zu verkaufen.
Nab. Trautweinstraße 53,
im Laden. 67995

Wiederholungs-Kauf, 2 Pia- nino, feinstes feines Stein, schöne Tonfälle, Harmonium, Gitarre.

N. Schwalbe, J 3, 17

Rollfuhrwagen

für schweres Gewicht ist
weit überaus billig zu ver-
kaufen.
N. Samm, Akt.-Ges.,
Seidelberg.

Sandwagen

leber bei Bedarf gut und billig.
A. Heider, II. Quers. 24.

Gasmotor 4 Pf.

gut erhalten, im Betrieb zu sehen,
wird Gasmotor ausgehellt,
billig zu verkaufen. 67443
G. H. Spalding,
Herradstr. T 8, 24.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Wagenbau

Ein viereräderiger Hand-
wagen billig zu verkaufen.
Nab. Seidenstr. 36, part.

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim.

Specialfabrik

Krahnen und Hebezeuge.

Aufzüge

für Personen- und Waren-
beförderung.
Elektr. betr.

Portalkrahnen, Dampfkrahnen, Excavatoren

samt Anlagen von Kohlen-
Getreide etc.

Complete Kohlenver- ladeeinrichtungen, Waagen jeder Art

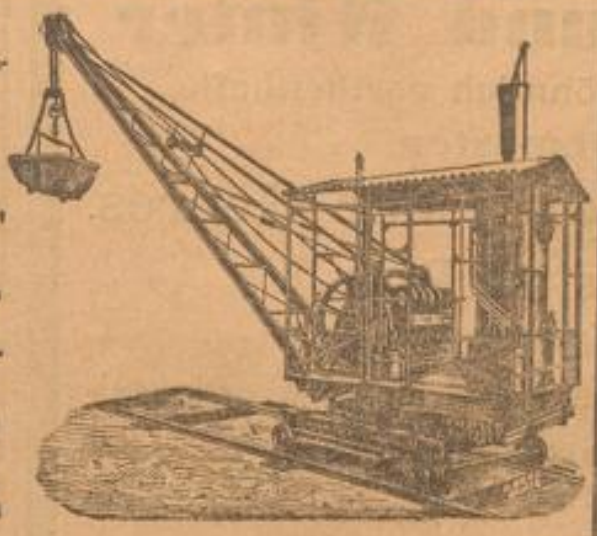
Waggon-Waagen,
Einhwerks-Waagen
Vieh-Waagen etc.

Materialprüfungsmaschinen.

Feldschmieden, Gebläse, Schmiedeherde.

18 elektrische Porta'krahnen neuesten Systems für das
Vermannquai in Hamburg ausgeführt.

Weltausstellung Paris 1900 • Goldene Medaille
für einen ausgestellten elektrisch betr. Portalkrahn.



Kaufmädchen

Dr. Haas'sche Druckerei.
68789

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
Nab. U 1, 6, 1 Treppe.

Kennershofstr. 10b.

am Schloßgarten und Rhein,
4. Stod, 6 Zimmer mit Bad,
elegant ausgestattet, zu ver-
mieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer, Badzimmer u. Küche,
per 1. Nov. zu verm. 68770

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Schwingerstr. 66.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

Seidenheimerstr. 32.

1 Zimmer u. 3 Zimmer
mit Zubehör in bestem Stande
sowie zu vermieten.
Nab. bei St. Schloß, 4. St.

E. Helfft E 2, 18

Planken, Mannheim

Total-Ausverkauf

mit **20%** Rabatt auf alle Waaren
wegen Umzug in das Hansahaus.

Rondolin
für 10 Pfg.
ersetzt ca. 1 Pfund
Würfelsucker.
Vereinigt die Vorteile von
Zucker und Süsstoff.
Zu haben in Dosen à 25 g.
und in Packeten à 2, 10,
20, 50 g. und 1 kg.
Ein Rondolin ersetzt
ein Stück Würfelsucker.

In Mannheim zu bez. von
Ludwig & Schütthelm,
Q 4, 3 und Filiale Gontard-
platz 3-4.
Louis Lochert, am Markt
Georg Dietz, am Markt
Adolf Burger, S 1, 5.
Jul. Faust, T 2, 1a.
Jacob Hess, Q 7, 13.
Carl Weber, Luisenring 24
u. den übrigen Niederlagen, sowie
engros durch Heub u.
Eckhardt, Stuttgart.

Spezialität nur für Herde-
feuerung
empfiehlt sich 50001
L. Gross,
Chemiker, Ulmer Strasse 45.

Für Herbst und Winter

empfehle ich aussergewöhnlich vorteilhafte
Gelegenheitsposten
in **Kleiderstoffen** jeden Genres.

Buxkins, Cheviots und Tuche
für Herren- und Knaben-Anzüge.

Capesstoffe in Chinchilla, Ratiné und Meran, sehr preiswerth.
Leinen- und Baumwollwaaren
zu den bekannt billigen Preisen.

F 2, 7. J. Lindemann. F 2, 7.

Sämtliche Artikel zur Brandmalerei

empfiehlt in reicher Auswahl 66489
A. Löwenhaupt Söhne Nachf.
V. Fahlbusch.



Photographische Manufactur Petzoldt & Kloos

Einziges Special-Geschäft
am Platz
mit ausschliesslich photographischen Artikeln.

Lumen-Trockenplatten ♦ ♦ ♦
die besten u. billigsten

in kurzer Zeit über 20 000 Dtzd. nachweislich verkauft.

Hauptvertretung

der bedeutendsten Fabriken photographischer Apparate, Objective
und Bedarfsartikel.
C. L. L. Breitestr. Telefon 1234.

Grosser Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

meines reichhaltigen Lagers in
Schwarzen u. farbigen Damenkleider- u. Seidenstoffen
Teppichen, Gardinen, Potirren, Tisch-, Bett-, Reise- u. Divandeden
Möbelstoffen, Sellen, Läuferstoffen etc.
zu den denkbar billigsten Preisen.

20, 30 u. 50% billiger

wie sonst.
Verkauf von neuen Waaren
im Hauptlokal
Verkauf von älteren Waaren u. Resten
im Restenladen um die Ecke.

Albert Ciolina, Kaufhaus.

Action-Gesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf vorm. Orenstein & Koppel

Filiale Mannheim, Tattersallstr. 37.
57125 Fabrikation und Lieferung von:
Rollbahn-Gleisen, Weichen, Drehscheiben,
Wagen aller Art und Locomotiven
für Erdtransporte, Ziegeleien und sonstige industrielle Etablissements, sowie auch
für Kleinbahnzwecke.



Zu Kauf! Kataloge gratis und franco. Zur Mithel!

ORFEVRENERIE CHRISTOFLE

Das Fabrikzeichen

und der volle Namen
CHRISTOFLE
garantiren die Aechtheit
unserer Fabrikate.

Christofle-Bestecke
auf weissem Metall versilbert.
CHRISTOFLE & C^{ie}.
Karlsruhe.

Einziges Niederlage in Mannheim bei
Kirner, Kammerer & C^{ie}.
Cataloge gratis und franco.

Höchste
Auszeichnungen
auf allen
Weltausstellungen.

Preisermässigung.

Neuer Motor „Benz“

für Gas, Benzin und Benzol.
Generator-Gasmotor „Benz“
von 4 Pferdekraften an. 53005
Betriebskosten per Pferdekraft u. Stunde 3 Pfg.
bei grösseren Anlagen bedeutend billiger.
Bereits 5400 Motoren mit 27000 Pferdekraften abgeliefert.
Im eigensten Interesse verlange man Prospekte.
Benz & Cie., Rhein. Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim (Baden).



Tel. 186. **Otto Jansohn & Co., Mannheim.** Tel. 186.

Dampf-Säge u. Hobelwerk Bauholz, Spundbohlen Stammholz Dielen, Bretter, Latten Kannen-, Forlen- u. Gertholz	Baufabrik — Kistenfabrik Zimmerthüren vorzüglich und nach Wunsch 66298 Hausthüren, Chöre, Verklüselungen nach Zeichnung Fussböden, Lambris, Zierleisten
---	--

Stets vorrathig:

Mieth-Verträge
Dr. Haas'sche Druckerei, E 6. 2.

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch
allen anderen Getränken v-zu-ziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets
wahrlich schmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitwillig-
weise. Van Houtens Cacao wird niemals lada verkauft, sondern ausschliesslich in den
bekanntesten Blechbüchsen. Bei jeder ausgewogenem Cacao hört nichts für die gute Qualität.